

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1971

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 22. April unter dem Vorsitz von Herrn Staatsminister a. D. Van Volxem statt. Die Herren Nesselhauf und Dehn, deren Wahlzeit abgelaufen war, wurden wiedergewählt, ebenso die Herren Dehn, Junghans und v. Uslar als Mitglieder des Beirates.

Der Verwaltungsrat besteht danach aus den Herren Staatsminister a. D. Van Volxem [Vorsitzender], Ministerialrat Dr. Hieronymus (Bundesregierung), Prof. Dr. Klauser (Bundesländer), Direktor Dr. Eiden, Prof. Dr. Instinsky, Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Oberbürgermeister Fuchs, Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Dr. Bittel (Präsident des DAI), Prof. Dr. Krämer (1. Direktor der RGK), Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Hampe, Prof. Dr. Junghans [Stellvertretender Vorsitzender], Direktor Dr. Kellner, Prof. Dr. Kersten, Prof. Dr. Nesselhauf, Prof. Dr. von Petrikovits, Direktor Dr. Schindler, Generaldirektor Dr. Schönberger, Prof. Dr. v. Uslar, Prof. Dr. Werner (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 20. 4. statt. Dem Beirat gehören die Herren Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Junghans und Prof. Dr. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete) an.

Aufbau und Einrichtung des Museums, Ausstellungen

In der Berichtszeit fand keine Ausstellung statt. Die Vorbereitungen für die Neuaufstellung der *Römischen Abteilung* wurden fortgeführt.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden

Jahrbuch RGZM 16, 1969.

Arbeitsblätter für Restauratoren 4, 1971.

Archäologisches Korrespondenzblatt 1, 1971, Heft 1—4.

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern

Band 18: Miesbach, Tegernsee, Bad Tölz, Wolfratshausen, Bad Aibling.

Band 19: Rosenheim, Chiemsee, Traunstein, Bad Reichenhall, Berchtesgaden.

Band 20: Paderborner Hochfläche, Paderborn, Büren, Salzkotten.

W. Boppert, Die frühchristlichen Inschriften des Mittelrheingebietes.

D. Renner, Die durchbrochenen Zierscheiben der Merowingerzeit. Kataloge vor- und frühgeschichtlicher Altertümer Band 18.

Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter

K. Böhner: Zur archäologischen Chronologie der Merowingerzeit (Actes du VII. Congrès International des Sciences Préhistoriques et Proto-historiques, Prag 1966, Band 2, 1970).
Zum Gedenken an Arnold Tschira (Jahrbuch RGZM 16, 1969).

H.-J. Hundt: Der technische Aufbau des Dolchgriffes von Corno Lauzo (in: W. Schüle. Die Meseta-Kulturen der iberischen Halbinsel. Madrider Forschungen Band 3, 1969).
Bemerkungen zur Rettung und Auswertung trachtenkundlicher Reste in Bodenfunden (INW-Informationsblätter zu Nachbarwissenschaften der Ur- und Frühgeschichte 2, 1971).
Besprechung: Radomir Pleiner, Iron working in ancient Greece (Germania 49, 1971).
Über vorgeschichtliche Seidenfunde (Jahrbuch RGZM 16, 1969).
Besprechungen: Peter Harbison, The daggers and the halberds of the early bronze age in Ireland. — Peter Harbison, The axes of the early bronze age in Ireland. — Ján Pástor, Košické pohrebisko (Das Gräberfeld Košice). — Mikulas Dušek, Bronzezeitliche Gräberfelder der Südwestslowakei (Sämtlich in: Jahrbuch RGZM 16, 1969).
Textilfund aus Grab 1 (in: R. Koch, Die merowingerzeitlichen Grabfunde aus Kirchheim unter Teck. Fundber. aus Schwaben NF. 19, 1971).
Spurensicherung vergangener Kulturen (Bild der Wissenschaft 1971).
Zusammen mit P. Eichhorn: Zur Herstellungstechnik der Eisendolche der späten Hallstattzeit (Jahrbuch RGZM 16, 1969).

- D. Ellmers: Besprechung: Frauke Stein, Adelsgräber des 8. Jahrhunderts in Deutschland (Blätter für deutsche Landesgeschichte 106, 1970).
Keltischer Schiffbau (Jahrbuch RGZM 16, 1969).
Karolingische Steinreliefs in Gstadt und Herrenchiemsee. — Germanische Göttermythen im Augustinerchorherrenstift zu Berchtesgaden; kleinere Beiträge (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 19).
- O. Höckmann: Besprechungen: H. Wirth, Der neue Externstein-Führer (Marburg-Wien 1969). — H. Schmidt, Externstein-Führer (Detmold 1968). (Beide in: Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde 39, 1970).
Ringkopffiguren der Jungsteinzeit in Südosteuropa (Jahrbuch RGZM 16, 1969).
Besprechung: N. Kalicz, Götter aus Ton. Das Neolithikum und die Kupferzeit in Ungarn (Jahrbuch RGZM 16, 1969).
Eine Felszeichnung in Philippi/Ostmakedonien (Istanbuler Mitteilungen 19/20, 1969/70).
Gerätmodelle im Äneolithikum Jugoslawiens (Zbornik Narodnog Muzeja u Beogradu VI, 1970).
- M. Hopf: Weizen im Neolithikum Spaniens und seine Beziehungen zum ostmediterranen Raum (Actes du VII. Congrès International des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques, Prag 1966, Band 2, 1970).
Beitrag zu E. Plümer, Bandkeramische Siedlungsgruppen in Einbeck (Einbecker Jahrbuch Band 27, 1966).
Beobachtungen an Getreidekörnern in Töpferton (Jahrbuch RGZM 16, 1969).
Besprechung: H. L. Werneck, Pflanzenreste aus der Stadt auf dem Magdalensberg b. Klagenfurt in Kärnten (Bayerische Vorgeschichtsblätter 36, 1971).
Getreidereste (in: G. Fehring, Unterregenbach. Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg, Band 1, 1972).
Zusammen mit A. Zacharias: Determination of botanical and zoological remains from Ramat Matred and Arad (The Israel Exploration Journal 21, 1971).

- E. Künzl: Venus vor dem Bade — ein Neufund aus der Colonia Ulpia Traiana und Bemerkungen zum Typus der „sandalenlösenden Aphrodite“ (Bonner Jahrbücher 170, 1970).
Besprechung: H. v. Heintze, Römische Kunst (Bonner Jahrbücher 170, 1970).
Zusammen mit H. G. Horn: Die römische Schausammlung (1969) (in: Rheinisches Landesmuseum Bonn, 150 Jahre Sammlungen, 1971).
- U. Schaaff: Ein keltisches Fürstengrab von Worms-Herrnsheim (Archäologisches Korrespondenzblatt 1, 1971).
Das Grab einer keltischen Fürstin (Herrnsheim 771—1971. Festbuch zur 1200-Jahrfeier, 1971).
- G. Waurick: Zum Wiesbadener „Benefiziarierabzeichen“ (Archäologisches Korrespondenzblatt 1, 1971).
- K. Weidemann: Zur früh- und hochmittelalterlichen Topographie von Reichenhall (Archäologisches Korrespondenzblatt 1, 1971).
Hof, Burg und Stadt im östlichen Oberbayern während des frühen und hohen Mittelalters. — Viereckschanzen bei Deisenhofen (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 18).
Zur früh- und hochmittelalterlichen Topographie von Rosenheim. — Zur mittelalterlichen Topographie von Kloster Baumburg, Altenmarkt und Trostberg. — Zur früh- und hochmittelalterlichen Topographie von Traunstein und Umgebung. — Hof, Burg und Stadt Reichenhall im Mittelalter (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 19).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine Untersuchungen vor- und frühgeschichtlicher Textilien und bronzezeitlicher Gußzeugnisse fort.

Herr *Ankner* führte Röntgengrobstrukturuntersuchungen für Museen und andere Auftraggeber in Aigle (Schweiz), Bern (Schweiz), Besançon (Frankreich), Bonn, Chur (Schweiz), Duisburg, Emden, Graz (Österreich), Hallein (Österreich), Kiel, Klausenburg (Rumänien), Koblenz, Köln, Mainz, München, Münster, Neuwied, Novo Mesto (Jugoslawien), Rastatt, Schleswig, Stuttgart, Toul (Frankreich), Wiesbaden und Würzburg durch.

Sonstige naturwissenschaftliche Untersuchungen wurden an Objekten aus Museen und Denkmalämtern in Bonn, Duisburg, Düren, Frankfurt, Groß-Gerau, Karlsruhe, Köln, München, Münster, Novo Mesto (Jugoslawien), Paris (Frankreich), Regensburg, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Schleswig und Würzburg vorgenommen.

Frau *Hopf* bearbeitete botanisches Fundmaterial aus Bergheim/Ldkr. Neuburg a. D., Berkum/Kr. Peine, Bochum-Hiltrop, Bornstein/Kr. Eckernförde, Bremen/Kr. Soest, Butzbach/Kr. Friedberg, Direnac/Tibesti (Franz. Äquatorial-Afrika), Dürrnberg-Hallein (Österreich), Echzell/Kr. Büdingen, Eltville/Rheingaukreis, Freisen/Kr. St. Wendel, Geldersheim/Kr. Schweinfurt, Grabong/Tibesti (Franz. Äquat.-Afrika), Hävern/Kr. Minden, Haltern/Kr. Recklinghausen, Illdorf/Kr. Neuburg/D., Mainz, Moiá/Barcelona (Spanien), Monachil/Granada (Spanien), Mutta/Fellers (Schweiz), Nerja/Malaga (Spanien), Photolivos (Griechenland), Pivitsheide/Kr. Detmold, Putensen/Kr. Harburg, Requena/Valencia (Spanien), Seine-Quelle (Frankreich), Serra Grossa/Alicante (Spanien), Tell Balata/Sichem (Israel), Wackernheim/Kr. Bingen und Westercelle/Kr. Celle.

Vorträge, Kolloquien

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission wurden folgende Kolloquien veranstaltet:

Dr. Istvan Bóna, Budapest: Neue Forschungen zu langobardischen Grabfunden in Ungarn (2.2. in Mainz).

Prof. S. S. Frere, Oxford: The Development and Types of public Buildings in the Towns of Roman Britain (18. 3. in Frankfurt).

Emir Maurice Chehab, Beirut: Les nouvelles Fouilles a Tyr (Tyros) (22. 10. in Frankfurt).

Prof. Dr. Ion Nestor, Bukarest: Die Gepiden in Siebenbürgen (19. 11. in Frankfurt).

Dr. René Wyss, Zürich: Die Eroberung der Alpen durch den Menschen in der Bronzezeit (17. 12. in Mainz).

Das RGZM und die Gesellschaft der Freunde des RGZM veranstalteten am 26. März gemeinsam einen Öffentlichen Vortrag, bei dem Herr Dr. O. Roller, Speyer über „Die jüdische Festung Masada am Toten Meer und ihr Untergang im Jahre 73 n. Chr.“ sprach. Am Vorabend der Verwaltungsratssitzung (21. 4.) hielt Herr Museumsdirektor Dr. R. Schindler, Trier einen Vortrag über das Thema „Augusta Treverorum — Neue Forschungsergebnisse zum römischen Trier“.

Herr *Böhner* sprach auf Einladung des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg über „Denkmäler des frühesten Christentums in den Rheinlanden“ (22. 1.), auf Einladung der Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Kassel über „Fränkische Fürsten-

gräber“ und bei dem Internationalen ICOM-Symposion „Museologie“ in München über „Kulturhistorische Museumsobjekte — Sammlung, Forschung, Konservierung“ (11. 3.).

Er hielt bei der in Anwesenheit des Herrn Bundespräsidenten erfolgten Eröffnung des Roselius-Museums in Worpswede die Festansprache über „Museen auf neuen Wegen“ (22. 6.) und anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „150 Jahre Archäologische Forschungen — Ausgrabungen und Funde in der Hansestadt Lübeck“ einen Vortrag über „Denkmäler der Vorzeit und wir“ (4. 12.).

Herr *Hundt* hielt vor der Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte in Wien einen Vortrag über „Moderne Fundkonservierung“ (18. 3.).

Herr *Ankner* referierte im Vorgesichtlichen Seminar der Universität Marburg über „Ausgewählte Beispiele chemischer und physikalischer Untersuchungen an vorgeschichtlichem Glas, Bernstein und Metall“ (4. 2.) und hielt vor dem Historischen Verein in Ingelheim einen Vortrag mit dem Thema „Gold im Altertum“ (5. 4.).

Herr *Höckmann* referierte im Neuen Philosophicum, Gießen über „Untersuchungen an gegossenen Becken der jüngeren nordischen Bronzezeit“ (28. 6.).

Herr *Künzl* sprach im Niederrheinischen Museum in Duisburg über „Die Kelten in der griechischen Kunst“ (19. 11.).

Herr *Menzel* hielt in der Volkshochschule in Rüsselsheim einen Vortrag über „Ostia — der Welthafen Roms“ (14. 12.).

Herr *Weidemann* sprach auf Einladung des Vereins von Altertumsfreunden in Darmstadt über „Frühmittelalterliche Burgen in den Gebieten östlich des Rheines“ (15. 2.) und beim Historischen Verein Alzey über „Hof, Burg, Dorf und Stadt in Rheinhessen während des frühen und hohen Mittelalters“ (29. 6.). Er referierte beim Historischen Verein Ingelheim über „Das Ende der Römerherrschaft an Ober- und Mittelrhein“ (8. 11.).

Am 13. und 14. Dezember fand eine *Redaktionsbesprechung des „Archäologischen Korrespondenzblattes“* statt, bei der Fragen über die weitere Gestaltung der Zeitschrift besprochen wurden.

Im Rahmen der jeweils im Winter stattfindenden *Sonntagsvorträge*, die sich wiederum eines sehr guten Besuches erfreuten, wurden folgende Themen behandelt:

Neue Arbeiten aus den Werkstätten des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (*Ankner*). — Catal Hüyük und Jericho — Älteste Städte Vorderasiens (*Höckmann*). — Vorgesichtlicher Kupferbergbau in Mitteleuropa (*Hundt*). — Bronzezeitliche Kultwagen (*Schaaff*). — Die Kelten in der griechischen Kunst (*Künzl*). — Parther und Kuschan — Reitervölker zwischen Indien und Römerreich (*Weidemann*). — Forma Urbis Romae — Der antike Stadtplan Roms (*Hassel*). — Römische Kaisergräber (*Waurick*). — Die Villa des Kaisers Hadrian in Tivoli (*Menzel*). — Zu Gast bei Trimalchio — Römische Küche (*Hassel*). — Wagenrennen im römischen Circus (*Künzl*). — Die „Deutsche Brücke“ in Bergen — Der Handelsplatz der Deutschen Hanse in Norwegen (*Ellmers*).

Universität

Herr *Böhner* hielt eine Vorlesung über „Kulturgeschichte des frühen Mittelalters“. Herr *Hundt* beendete die Übung zur „Bronzezeit Süddeutschlands“ (II. Teil) und begann eine Vorlesung über die „Technologie der Vorgeschichte“ sowie an der Werkkunstschule Wiesbaden eine Vorlesung „Einführung in die Vor- und Frühgeschichte.“

Dienstreisen

Das RGZM war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten: Tagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte in Wien (*Hundt*). — Tagung des Hessischen Museumsbundes (*Böhner, Weidemann*). — Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Rosenheim (*Böhner, Hundt, Ankner, Künzl, Frau Simon, Waurick, Weidemann*). — VIII. Congrès International des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques in Belgrad (*Böhner, Hundt, Weidemann*). — Jahrestagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Paderborn (*Böhner, Höckermann, Schaaff, Waurick, Weidemann*).

Herr *Böhner* nahm an den Jahressitzungen der Zentralkommission des DAI in Berlin, der RGK in Frankfurt und des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg teil. Er fuhr zu einer Sitzung des Deutschen Archäologischen Institutes nach Frankfurt, zu einer Verwaltungsratssitzung des Germanischen Nationalmuseums nach Nürnberg sowie zu Sitzungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft nach Frankfurt, Kiel, Osnabrück, Schloß Auel, München und Manching bei Ingolstadt. Er nahm ferner an Sitzungen der Satzungskommission des Deutschen Museumsbundes in Berlin, Dortmund, Bonn und Nürnberg teil. Er wohnte der Eröffnung der Dürer-Ausstellung in Nürnberg und der Ausstellung „150 Jahre Archäologische Forschungen, Ausgrabungen und Funde in der Hansestadt Lübeck“ bei, wo er den Eröffnungsvortrag hielt. Er beteiligte sich an dem Internationalen ICOM-Symposium „Museologie“ in München und an einer Tagung über „Museumsdokumentation“ in Frankfurt. Im Anschluß an den Kongreß in Belgrad folgte er zusammen mit Herrn *Weidemann* einer Einladung des Staatskomitees für Kultur und Kunst nach Bukarest, um Verhandlungen über eine rumänische Ausstellung in Mainz zu führen. Er nahm in Bonn am Empfang des rumänischen Botschafters teil und fuhr zu Vorbesprechungen für die Tagungen des Nordwestdeutschen und des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung mit Herrn *Weidemann* nach Paderborn, Rosenheim und München. Zur Vorbesprechung der gemeinsamen Tagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung fuhr er zusammen mit den Herren *Waurick* und *Weidemann* nach Wiesbaden. Ferner beteiligte er sich an Besprechungen in Bonn, Frankfurt, Hannover,

Heidelberg, Nürnberg, Karlsruhe, Münster und München. Er besuchte Fundstätten in Alzey, Bad Kreuznach, Ingelheim, Oppenheim und Worms und bestimmte zusammen mit Herrn *Weidemann* in Steinbach Funde aus der Ausgrabung in der Einhardsbasilika.

Herr *Hundt* besuchte zu Studienzwecken das Naturhistorische Museum, das Niederösterreichische Landesmuseum und die Sammlung des Institutes für Ur- und Frühgeschichte in Wien. Zur Bestimmung von prähistorischen Geweben und zum Besuch einer Weberei fuhr er nach Marburg, zu Besprechungen über die Nachbildung von Funden nach Innsbruck und Hallein. Zusammen mit Herrn *Staude* reiste er zum gleichen Zweck nach Bern, Sitten und Neuenburg. In Hannover nahm er an einer Besprechung teil. Er besuchte mit Herrn *Ankner* ein Kolloquium über Kunststoffe bei den Farbwerken Hoechst und reiste zusammen mit Herrn *Staude* nach Hallstatt, um in zwei Sinkwerken des prähistorischen Salzbergwerkes Abbauspuren für das Museum abzuformen. Zusammen mit Herrn *Ankner* und Herrn *Foltz* besuchte er die Labors der Firma Messer-Griesheim, um die Anwendbarkeit des Laser- und Micro-Schweißens für die archäologische Restaurierungstechnik zu erproben.

Herr *Ankner* nahm an einem Arbeitssicherheits-Seminar in Burg/Kr. Wittlich teil und reiste zu Restaurierungsbesprechungen nach Sigmaringen und zu Redaktionsbesprechungen nach Trier. In Rheinhessen besuchte er vor- und frühgeschichtliche Fundstätten. Zusammen mit Herrn *Ellmers* fuhr er zur Vorbereitung einer Exkursion nach der Saalburg. Er besorgte in Karlsruhe Ersatzteile für das Röntgengerät.

Herr *Ellmers* fuhr nach Stuttgart, um Material für das Bildarchiv auszuwählen.

Herr *Hassel* fuhr zu Besprechungen nach Karlsruhe und zusammen mit Herrn Fotomeister *Pilko* zu Fotoaufnahmen nach Boppard. Gemeinsam mit Herrn *Künzl* brachte er ein römisches Relief nach Frankfurt zurück. Er machte eine Vorexkursion auf die Saalburg und fuhr zu einer Besprechung nach Hannover.

Herr *Höckmann* reiste nach Bielefeld, Hannover, Braunschweig, Lüneburg, Eutin, Lübeck, Flensburg, Marne, Stade, Bremen, Oldenburg, Münster und Lausanne, um Kontrolluntersuchungen an gegossenen Becken der jüngeren Bronzezeit für die Herausgabe des von Prof. Sprockhoff hinterlassenen Werkes durchzuführen und besuchte im Zusammenhang damit Museen in Dänemark, Norwegen und Schweden. Er fuhr zu Publikationsbesprechungen nach Frankfurt und Karlsruhe.

Frau *Hopf* nahm in Göttingen an Besprechungen teil, reiste zur Eröffnung des Institutes für Mikrobiologie nach Göttingen und führte Besprechungen in Berlin.

Herr *Künzl* fuhr zu einer Tagung des Deutschen Museumsbundes nach Nürnberg. In Nimwegen und Leiden nahm er an einem Kolloquium „Legio X Gemina“ teil und besuchte die Ausstellung der Nehalennia-Altäre. Zum Studium römischer Steindenkmäler fuhr er nach Bingen und besuchte die 2. Westdeutsche Kunstmesse in Köln. In Bonn führte er Publikationsbesprechungen. Er besuchte Museen in Bonn, Alzey, Bad Kreuznach, Bingen, Darmstadt, Dieburg, Heidelberg, auf der Saalburg, in Wiesbaden, Frankfurt, Hannover, Würzburg und Stuttgart. Er reiste zur Vorbereitung der Neuaufstellung

der Römischen Abteilung nach Rom. Zu Ankaufsbesprechungen fuhr er nach Frankfurt und München.

Herr *Menzel* traf in Bonn und Freiburg Vorbereitungen für die Veröffentlichung der römischen Bronzen und besuchte die Ausstellung „Rom am Dom“ in Köln. Zum Studium der römischen Bronzen besuchte er mit Unterstützung der DFG die Museen in Brescia, Como, Mailand, Neapel und Rom.

Herr *Schaaff* nahm an einer Sitzung des Deutschen Museumsbundes in Nürnberg teil. Zu Studien und Besprechungen fuhr er nach Bonn, Frankfurt, Hannover, Worms und Marburg. Die Vorbereitung einer Exkursion führte ihn nach Ingelheim. Zum Rücktransport von Funden und zu Besprechungen reiste er nach Salzburg.

Herr *Waurick* führte zusammen mit Herrn *Weidemann* Redaktionsbesprechungen in Schernau bei Würzburg. Er fuhr gemeinsam mit Frau *Deutsch* nach Oestrich, um in der dortigen Setzerei den Druck des „Archäologischen Korrespondenzblattes“ vorzubereiten. Herr *Weidemann* reiste zu Besprechungen nach Bonn, Köln, Frankfurt und Hannover; Gäste führte er nach Alzey und Bingen. Zu topographischen Studien fuhr er nach Neuburg/Donau. Bei einer Exkursion zum Glauberg bei Büdingen übernahm er die Führung.

Herr *Pilko* besuchte eine Fotofachausstellung in Frankfurt. Herr *Lochner* nahm an einem Pflichtkurs für Foto-Lehrlinge in Hamburg teil.

Herr *Foltz* transportierte mit Herrn *Lebóczyk* eine Form nach Bad Schwalbach. In Wiesbaden machte er Materialeinkäufe.

Herr *Schilp* nahm an einer Ausgrabung des Deutschen Archäologischen Institutes in Elazig/Südostanatolien teil.

Die Restauratoren-Lehrlinge Fr. *Schäfer*, Fr. *Schlüter*, Fr. *Simon-Weidner* und Herr *Schilp* arbeiteten in den Werkstätten des Rheinischen Landesmuseums Trier, um das Restaurieren von Mosaiken zu erlernen.

Herr *Staude* führte Besprechungen in Offenbach.

Herr *Polenz* fuhr zur Vorbereitung einer Publikation nach Frankfurt.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Der Zugang der Bibliothek belief sich aus 804 Einzelschriften und 678 Zeitschriftenbände. Der Zeitschriften-Tauschverkehr konnte um 17 auf 357 Partner erweitert werden.

In das Bildarchiv wurden 2647 Fotos und 1350 Dias aufgenommen. Die Diapositive der römischen und der Mittelmeerabteilung wurden neu geordnet.

Die Fotografen machten 4236 Aufnahmen und stellten 2171 Diapositive und 13633 Abzüge her.

Werkstatt

Die Werkstatt konservierte zahlreiche Fundstücke aus Museen und Sammlungen in: Bad Nauheim, Bern (Schweiz), Bombarral (Portugal), Bonn, Bregenz (Österreich), Bremen, Chur (Schweiz), Darmstadt, Dijon (Frankreich), Dreieichenhain, Duisburg, Freiburg/Br., Hallein (Österreich), Hanau, Harburg, Ingelheim, Innsbruck (Österreich), Jerusalem (Israel), Köln, Krefeld, Lübeck, Lüneburg, Mainz, Mannheim, München, Münster, Neuenburg (Schweiz), Neutraubling, Nicosia (Zypern), Novo Mesto (Jugoslawien), Northeim, Oberaltaich, Oldenburg i. O., Paris (Frankreich), Rastatt, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Salzburg (Österreich), Schleswig, Sitten (Schweiz), Straßburg (Frankreich), Sublaines/Indre-et-Loire (Frankreich), Tübingen, Villingen, Warstein, Wien (Österreich), Wiesbaden und Würzburg.

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an ORIGINALEN betrug 18 Stück. Besonders zu erwähnen sind:

in der *vorgeschichtlichen Abteilung*: Italischer Bronzehelm; rot bemaltes Tongefäß aus Sizilien; ein Bronzebeil;

in der *römischen Abteilung*: Ton-Feldflasche aus der Umgebung von Pergamon mit Gladiatoren-Darstellung; Feldflasche aus Kleinasien mit Darstellung des Achill und der Penthesilea; Grabrelief aus Marmor mit männlicher Büste und griechischer Inschrift, Fundort Antiocheia; Feldflasche aus Ton mit Gladiatoren-Darstellung;

in der *frühmittelalterlichen Abteilung*: Gotische Fibel; gotischer Beschlag; fränkische Bronzeschnalle; sassanidische Silberschale mit Medaillons, Fundort Amlash-Gebiet/Iran; Almandinschnalle aus dem Rheinland; ornamental verzierte Kalksteinplatte, koptisch; spätantike reliefverzierte Tonkanne.

Der Zuwachs an NACHBILDUNGEN, die größtenteils in den eigenen Werkstätten hergestellt wurden, betrug 73 Stück. Besonders hervorzuheben sind:

in der *vorgeschichtlichen Abteilung*: Hortfund (Bronzebeile und Bronzesicheln) aus Pfa-kofen/Ldkr. Regensburg (Privatbesitz); Bronzebeil und zwei Bronzenadeln aus einem Skelettgrab von Sitten/Kanton Wallis (Schweiz), Museum Aigle; 2 Tongefäße aus Bombarral (Portugal), Museum Bombarral; Goldfingerring aus Schmielau/Kr. Herzogtum Lauenburg, Schleswig-Holstein. Landesmuseum; Situla aus San Zeno (Italien), Museum Innsbruck; Goldbecher aus Fritzdorf/Kr. Bonn, Rheinisches Landesmuseum Bonn;

in der *römischen Abteilung*: 3 hölzerne Votivgaben aus der Seine-Quelle, Musée Archéologique Dijon; Benefiziarierabzeichen aus „Ehl“ bei Schlettstadt, Dép. Haut-Rhin, Museum Wiesbaden; Bronzekopf aus Prilly/Kanton Waadt (Schweiz), Museum Bern;

in der *frühmittelalterlichen Abteilung*: Relief mit der Darstellung eines Reiters aus Morsleben/Kr. Neuhaldensleben, Landesmuseum Halle.

Persönliches

Am 1. Januar wurde Herr Dr. Ernst *Künzl* von dem Herrn Kultusminister unter Berufung in das Beamtenverhältnis zum Konservator ernannt und übernahm gleichzeitig in Nachfolge von Herrn Prof. Klumbach die Leitung der römischen Abteilung.

Am 12. März ernannte der Herr Kultusminister den Direktorialassistenten Dr. Konrad *Weidemann* und den Dipl.-Chem. Dietrich *Ankner* unter Berufung in das Beamtenverhältnis zu Konservatoren.

Herr Dr. Detlev *Ellmers*, der seit dem 1. 12. 1966 Volontär und dann wissenschaftlicher Assistent der Frühmittelalterlichen Abteilung war, wurde zum Direktor am Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven ernannt und trat diese Stelle am 1. Juli 1971 an.

Am 26. 5. 1971 verstarb der ehemalige Aufseher Franz *Graf*, Meister der Schutzpolizei a. D., der seit April 1952 am RGZM tätig und am 30. April 1971 aus dem Dienst ausgeschieden war.

In den Dienst des RGZM traten:

- die Verwaltungsangestellte Frau Brigitte *Simon* (4. 1.)
- die Diplom-Bibliothekarin Frl. Claudia *Mündler* (15. 2.)
- die Verwaltungsangestellte Frau Hildegard *Weyer* (15. 3.)
- der Zeichner Hartmut *Schmidt* (12. 7.)
- die Fotolaborantin Frl. Ute *Maegdefessel* (16. 7.)
- die Restauratoren-Volontärin Frl. Ingrid *Kirchesch* (1. 9.)
- die Restauratorin Frau Maiken *Fecht* (15. 10.)
- die Restauratoren-Volontärin Frl. Claudia *Wenzler* (2. 11.).

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch:

- die Zeichnerin Frau Martina *Kliesch* (7. 6.)
 - die Fotolaborantin Frau Gunhild *Akdeniz* (30. 6.)
 - die Fotolaborantin Frl. Ute *Maegdefessel* (31. 10.).
- Der Fotografen-Lehrling Stefan *Lochner* schied am 6. 7. nach dreijähriger Lehre und bestandener Gesellenprüfung aus.
- Die Restauratorenprüfung haben nach dreijähriger Lehrzeit bestanden: Frl. Uta *Forstreuter*, Frl. Erika *Schäfer*, Frl. Olivia *Schlüter*, Frl. Bettina *Simon-Weidner* und Herr Herbert *Westphal*. Sie schieden aus dem Dienst des RGZM aus.

Im Rahmen des von der Carl Duisberg-Gesellschaft e. V. durchgeführten Fortbildungsprogramms junger berufstätiger Franzosen in Deutschland ist seit dem 4. Januar Frl.

Françoise *Donau* voraussichtlich für 10 Monate zu ihrer Weiterbildung als Archäologin am RGZM tätig, um sich besonders der Erforschung von Terra Sigillata zu widmen.

Als wissenschaftliche Hilfsarbeiterin wird seit dem 1. Juni Frl. Helga *Schulze* hauptsächlich mit Arbeiten im Frühmittelalterlichen Magazin beschäftigt.

Herr Wulf-Dieter *Wisselinck*, der seit dem 15. August 1969 bei dem Niedersächsischen Landesinstitut für Marschen- und Wurtenforschung in Wilhelmshaven ausgebildet wurde, ist seit dem 6. Oktober für den letzten Lehrabschnitt am RGZM tätig.

Als wissenschaftliche Hilfskräfte waren vorübergehend beschäftigt: Herr Rainer *Höhn*, Frl. Dagmar *Lindemann*, Herr cand. phil. Hartmut *Polenz*. Frl. Friederike *Böhner* half kurzfristig in der Bibliothek.

Die Studenten Victor *Oehm*, Karl-Josef *Gilles* und Helmut *Bernhard* waren vorübergehend bei der Neuordnung der römischen Abteilung beschäftigt. Im botanischen Labor arbeitete zeitweise Herr *Schlichtherrle*.

In der Werkstatt arbeiteten vorübergehend folgende Gast-Restauratoren: Frau *Bertelmann* (Wien), Frl. *Boschung* (Sitten), Frl. *Breitenbach* (Bern), Frl. *Dumontet* (Clermont-Ferrand), Herr *Ernst* (Stuttgart), Herr *Klee* (Wien), Frl. *Kotulinsky* (Wien), Herr *Moll* (Amsterdam), Herr *Prascsaits* (Wien), Herr *Scheid* (Mainz), Herr *Schneider* (Lüneburg), Frau *Tortel* (Paris) und Herr *Tschann* (Karlsruhe).

Planmäßiger Personalbestand am 31. 12. 1971

Direktorium:

Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor, Frühmittelalterliche Abteilung); Prof. Dr. H.-J. Hundt (Vorgeschichtliche Abteilung, Werkstätten); Dr. E. Künzl (Römische Abteilung).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl.-Chem. Ankner, Dr. Hassel, Dr. Höckmann, Dr. Hopf, Dr. Menzel, Dr. Schaaff, Dr. Waurick, Dr. Weidemann.

Restauratoren:

Herr Ebert, Frau Fecht, Herr Funk, Frau Heinken, Herr Lehóczky, Herr Petermann, Frl. Schmitz, Herr Staude.

Technisches Personal:

Goldschmiede: Herr Foltz, Herr Engel
Fotografen: Herr Pilko

Zeichner: Frau Ribbeck, Herr Schmidt
 Röntgenlabor: Frau Biskup
 Schreiner: Herr Kremer

Lehrlinge und Volontäre:

Herr Froberg, Fr. Kirchesch, Herr Schilp, Fr. Wenzler, Herr Wisselink

Verwaltung:

Verwaltung: Amtmann Diehl, Herr Jacobi, Frau Weyer
 Sekretariat: Frau I. Simon, Frau Deutsch, Frau B. Simon
 Bibliothek: Frau Lehmler, Fr. Mündler
 Bildarchiv: Frau Kesting, Herr Jost
 Hausverwaltung: Herr Pel

Putzfrauen:

Frau Binninger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.

Aufseher:

Herr Brenner, Herr Ickstadt, Herr Kirsch, Herr Meier, Herr Parandier, Herr Roth,
 Herr Schelter, Herr Tolksdorf.

Besuch des Museums:

Das Museum wurde von 11 071 Erwachsenen, 10 754 Studenten, Schülern und Kindern,
 zusammen also 21 825 Personen besucht.

Der Eintritt zum Besuch der Sammlungen ist seit dem 1. Mai 1971 frei.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende Wissenschaftler aus dem Aus-
 land das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Frau Dr. Arrhenius, Stockholm (Schweden) — Generaldirektor Bataineh, Amman (Jor-
 danien) — Prof. Dr. de Bouard, Caen (Frankreich) — Direktor Chabbouh, Tunis (Tune-
 sien) — Emir Maurice Chehab, Beirut (Libanon) — Herr Delnoix, Paris (Frankreich) —
 Frau Deyts, Dijon (Frankreich) — Frau Dr. Dimitrijević, Belgrad (Jugoslawien) —
 Dr. Duval, Paris (Frankreich) — Prof. Dr. Ettinghausen, New York (USA) — Frau Dr.
 Faider-Feytmans, Brügge (Belgien) — Dr. Favre, Bex (Schweiz) — Prof. Dr. Foltiny,
 Princeton (USA) — Frau Fülep, Budapest (Ungarn) — Herr Funnihike Kai, Tokio
 (Japan) — Herr Grimsley, Washington (USA) — Prof. Dr. de Groot, Montreal (Kanada)
 — Dr. János Gyózó, Eger (Ungarn) — Hofrat Dr. Hampl, Wien (Österreich) — Dr.

Hauptmann, Istanbul (Türkei) — Herr Heinigen, Zürich (Schweiz) — Dr. Herrmann, Rom (Italien) — Dr. Iarman, Cambridge (England) — Dr. Immel, Lissabon (Portugal) — Reichsantiquar Prof. Jansson, Stockholm (Schweden) — Herr Janssens, Rom (Italien) — Herr Jeannin, Besançon (Frankreich) — Dr. Jobst, Wien (Österreich) — Herr Kerametli, Istanbul (Türkei) — Herr Klee, Wien (Österreich) — Herr Knez, Novo Mesto (Jugoslawien) — Dr. Koeppel, Chapel Hill (USA) — Frl. Kottulinsky, Wien (Österreich) — Herr Kreis, Basel (Schweiz) — Herr Krity, Uppsala (Schweden) — Herr Lani, Tel Aviv (Israel) — Frl. Dr. Leibundgut, Bern (Schweiz) — Herr Lieger, Toul (Frankreich) — Mrs. Longfield-Jones, Leicester (England) — Herr Maule, New York (USA) — Herr Meurisse, Paris (Frankreich) — Frau Dr. Mirčić, Sarajewo (Jugoslawien) — Prof. Dr. Modrijan, Graz (Österreich) — Herr Lloyd-Morgan, Birmingham (England) — Direktor Dr. Naqui, Karachi (Pakistan) — Prof. Dr. Nestor, Bukarest (Rumänien) — Staatssekretär Önder, Ankara (Türkei) — Herr Papanicolopoulos, Athen (Griechenland) — Ing. Penninger, Hallein (Österreich) — Herr de Peyer Bertrand, Genf (Schweiz) — Dr. Raftery, Dublin (Irland) — Direktor Dr. Raschid, Bagdad (Irak) — Dr. Robinson, London (England) — Prof. Dr. Rosati, Rom (Italien) — Frau Dr. Rosenqvist, Oslo (Norwegen) — Generaldirektor Dr. Salman, Bagdad (Irak) — Prof. Dr. Schaeffer, St. Germain-en-Laye (Frankreich) — Frl. Schwarz, Maryland (USA) — Herr Seidel, Kronstadt (Rumänien) — Direktor Sheboub, Tripolis (Lybien) — Dr. Speidel, Honolulu (Hawaii) — Dr. Szentléleky, Steinamanger (Ungarn) — Dr. Trógmayer, Szeged (Ungarn) — Herr Vasić, Belgrad (Jugoslawien) — Dr. Villaret, Lausanne (Schweiz) — Frau Prof. Dr. Vollgraff, Zeist (Niederlande) — Dr. Wild, Manchester (England) — Prof. Dr. Williams, Vancouver (Kanada) — Dr. Wyss, Zürich (Schweiz) — Herr B. K. Young, Philadelphia (USA) — Prof. Dr. van Zeist, Groningen (Niederlande).

KURT BÖHNER